

# Aufbau zwischen zwei Zusammenbrüchen

## Soziologie an der Universität Halle 1945 – 1990



Peer Pasternack: Soziologie an der Universität Halle 1945 - 1990



1

## Soziologie an der Universität Halle 1945 – 1990

institutionelle  
Ebene

---

personelle  
Ebene

---

kognitive &  
curriculare  
Ebene

Peer Pasternack: Soziologie an der Universität Halle 1945 - 1990



2

# Soziologie an der Universität Halle 1945 – 1990

**institutionelle Ebene** ➤ Institutionelle Rekonstruktion

**personelle Ebene** ➤ Prosopografie

**kognitive & curriculare Ebene** ➤ Themen & Konjunkturen

Institutionenchronologie



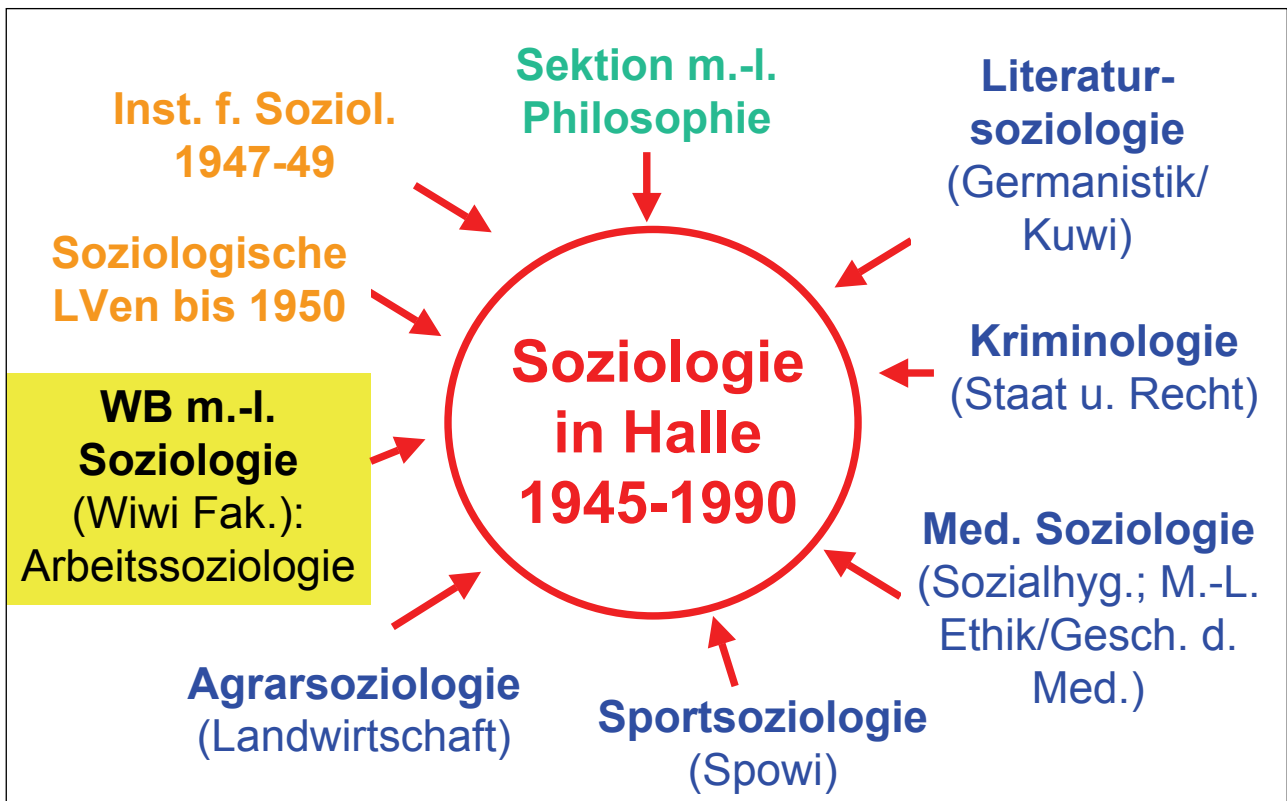
1. Institutionen

2. Personen

3. Kognition

## 1. Institutionelle Ebene





**Institut für Soziologie**

(Staats- u. Rechtswissensch. Fak.)

**Institutionalisierung von  
Zweigsoziologien**



# Kontexte

**DDR-  
Wissenschaftspolitik**

setzte  
allgemeinen  
Normen-  
rahmen

**Martin-Luther-  
Universität**

institutionelle  
Arena der  
soziologischen  
Anerkennungskämpfe

**Soziologische  
Fachgemeinschaft**

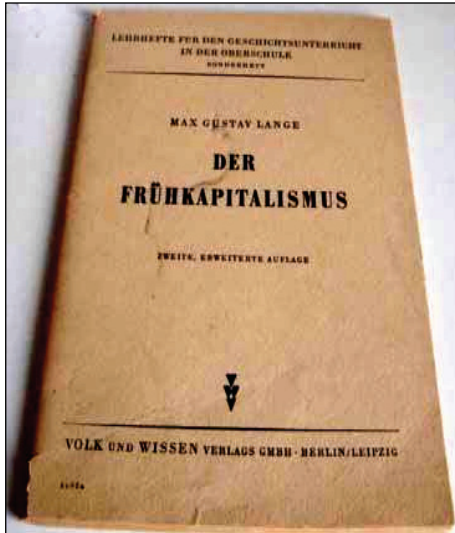
wissenschaftlicher  
Resonanz-  
raum



## 2. Personelle Ebene



# Max Gustav Lange



Peer Pasternack: Soziologie an der Universität Halle 1945 - 1990



## PROFESSOR DR. MAX GUSTAV LANGE · HALLE WISSENSCHAFTLICHER SOZIALISMUS UND SOZIOLOGIE

1. Die häufigen Reden über die Bedeutung der Soziologie stehen in einem seltsamen Gegensatz zu der Unklarheit über die Struktur und Funktion dieser Wissenschaft. Ein Kontrast, der nicht in menschlichen Unzulänglichkeiten sein Fundament hat, sondern sich aus der Situation dieser Wissenschaft innerhalb der Gesellschaft der Gegenwart selbst ergibt. Diese Situation kann in der hier gebotenen Kürze zunächst durch das Neben- und Gegeneinander vornehmlich zweier grundverschiedener Wissenschaftsauffassungen über das, was gewöhnlich unter dem Begriff Soziologie verstanden wird, gekennzeichnet werden. Differenzen, die sich nicht auf die rein geistige Sphäre beschränken, sondern in gesellschaftlichen An-

Von den Richtungen, die die Selbstbeschränkung der „jüngeren“ Richtung ablehnen, ist die marxistische Gesellschaftswissenschaft die stärkste Kraft. Ihr geht es nicht um Formen, sondern um die Selbsterkenntnis der Gesellschaft in der Gegenwart. Dabei entstehen Aussagensysteme, die sich nicht ohne weiteres in die Fächer des bisherigen Wissenschaftsbetriebes einordnen lassen. Eine Schwierigkeit, die noch dadurch erhöht wird, daß der Marxismus selbst eine lange Entwicklung hinter sich hat und durch sein Eindringen in die Universitäten wiederum einer neuen Situation gegenübersteht.

Zur Klärung der verwickelten Problematik wollen wir uns hier zurückbesinnen auf die Ursprungssituation der marxistischen Gesellschaftswissenschaft

Die besondere Stellung der marxistischen Gesellschaftswissenschaft ergibt sich aus ihrem Verhältnis zu den unterdrückten Schichten, unter denen Marx und Engels das Proletariat als die stärkste politische Kraft erkennen. Beide Denker haben nicht die „proletarische Aktion“ geschaffen, wie gelegentlich behauptet wird, sondern fanden diese vor. Ihre wesentlichste Leistung war die Entwicklung der unklaren Klassenanschauungen des Proletariats zu einem wissenschaftlich fundierten Klassenbewußtsein. Der wissenschaftliche Sozialismus ist der „theoretische Ausdruck“ des revolutionären Kampfes des Proletariats und soll „der zur Aktion berufenen, heute unterdrückten Klasse die Bedingungen und die Natur ihrer eigenen Aktion zum Bewußtsein“ bringen. Die

Peer Pasternack: Soziologie an der Universität Halle 1945 - 1990



# Max Gustav Lange

Lange/Richert/Stammer:

Das Problem der ‚Neuen Intelligenz‘ in der sowjetischen Besatzungszone. Ein Beitrag zur politischen Soziologie der kommunistischen Herrschaftsordnung (1954)

## Wissenschaft im totalitären Staat

Die Wissenschaft der  
Sowjetischen  
Besatzungszone auf dem  
Weg zum „Stalinismus“

Max G. Lange

Verlag Ring

## Politische Soziologie

Eine Einführung

von  
Max G. Lange

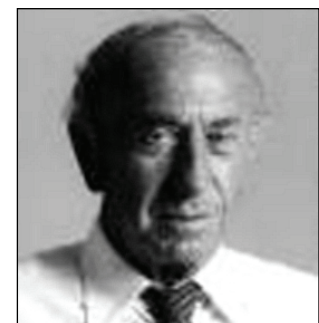
Frankfurt, Berlin



Verlag Franz Nabler GmbH  
Börsenweg Frankfurt a. M.



# Leo Kofler



**Promotion** Die Wissenschaft von der Gesellschaft. Umriß einer Methodenlehre der dialektischen Soziologie (1944/1947)

**Habilitation** Zur Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft. Versuch einer verstehenden Deutung der Neuzeit aus der Perspektive des historischen Materialismus (1948)



## Rudhard Stollberg



Rudhard Stollberg:  
**Arbeitszufriedenheit.  
 Theoretische und  
 praktische Probleme,**  
 Berlin 1968

Rudhard Stollberg:  
**Soziologie der Arbeit,**  
 Berlin 1988

Georg Assmann /  
 Rudhard Stollberg (Hg.):  
**Grundlagen der  
 marxistisch-leninistischen  
 Soziologie,** Berlin 1977

Rudhard Stollberg:  
**Warum und wozu  
 Soziologie?,** Berlin 1983



## andere Einrichtungen

z.B.:

**Philosophie**

Reinhard Mocek  
 Dieter Bergner

**Literatursoziologie**

Dietrich Löffler  
 Dietrich Sommer

**Medizinische Soziologie**

Ernst Luther  
 Gisela Schönrock



# 3. Kognitive & curriculare Ebene





# 1. Institutionen

# 2. Personen

# 3. Kognition

WZ der MLU 4/1966:

Themenheft  
Literatursoziologie



**INHALT**

**RUDHARD STOLLBERG**  
Die soziale Integration als Gegenstand der soziologischen Forschung . . . . . 9

**ACHIM TOEPEL**  
Bemerkungen zum Gegenstand einer marxistischen Geschichte der Soziologie . . . . . 17

**HANS HINDERER**  
Über den sozialen Aspekt in der sozialistischen Kriminologie . . . . . 25

**JOSEF GERATS**  
Zu einigen Fragen der Soziologie des Betriebsklimas . . . . . 35

**ACHIM TOEPEL**  
Die Bedeutung des protestantischen Naturrechts für die Herausbildung der modernen bürgerlichen Naturrechtslehren im 17. und 18. Jahrhundert . . . . . 47

**ACHIM TOEPEL**  
Zur Soziologie kleinbürgerlichen Denkens – Sismondi – Tolstoi . . . . . 61

**RUDHARD STOLLBERG**  
Aufgeschlossenheit und Aufrichtigkeit der Versuchspersonen bei soziologischen Befragungen . . . . . 75

**ISOLDE WALTER**  
Die geistig-kulturellen Interessen der Bewohner in Halle-Neustadt . . . . . 81

**FRANK GRÄTZ**  
Freizeit und kulturelle Aktivität der Ökonomen – soziologisch untersucht . . . . . 89

**OTTO VOIGT**  
Einige Bemerkungen zur Einstellung von Produktionsarbeitern zur beruflichen Qualifizierung . . . . . 97

**SIEGFRIED BIMBERG und WOLFGANG KÖHLER**  
Zur Methodik von Untersuchungen musikalischer Interessen . . . . . 107

**ANITA KOBER**  
Untersuchungen über die Wirksamkeit von Schule und kulturellen Massenmedien auf die Bevölkerung eines Dorfes . . . . . 115

Peer Pasternack: Soziologie an der Universität Halle 1945 - 1990



## Soziologie an der Universität Halle 1945 – 1990

**institutionelle Ebene** ➤ Institutionelle Rekonstruktion

**personelle Ebene** ➤ Prosopografie

**kognitive & curriculare Ebene** ➤ Themen & Konjunktoren

**Institutionenchronologie**

Peer Pasternack: Soziologie an der Universität Halle 1945 - 1990



# Soziologie an der Universität Halle 1945 – 1990

**institutionelle Ebene**

- Institutionelle Rekonstruktion
- Institutionennetz?
- Ressourcenensembles

**personelle Ebene**

- Prosopografie
- Kollektivbiografie

**kognitive & curriculare Ebene**

- Themen & Konjunkturen
- semantische Umbauten
- hidden curriculum?
- soziologischer Habitus?

Institutionenchronologie



Institutionenbiografie(n)

Peer Pasternack: Soziologie an der Universität Halle 1945 - 1990



19



**Vielen Dank!**

Peer Pasternack  
Institut für Hochschulforschung (HoF)  
Collegienstr. 62  
06886 Wittenberg  
peer.pasternack@hof.uni-halle.de